



DIFFERENZIERUNG NACH GESCHLECHT

Lukas Franta – SoSe 2018

Diversität & Inklusion

ÜBERBLICK ZU DEN NÄCHSTEN 10 MINUTEN

Begriff „Geschlecht“

Polarisierung der Geschlechter

Geschlechtergerechte Sprache

Bezug zum Lehrplan

Geschlecht und Mathematik

Folgerungen für den Lehrberuf

...

DISKUSSION



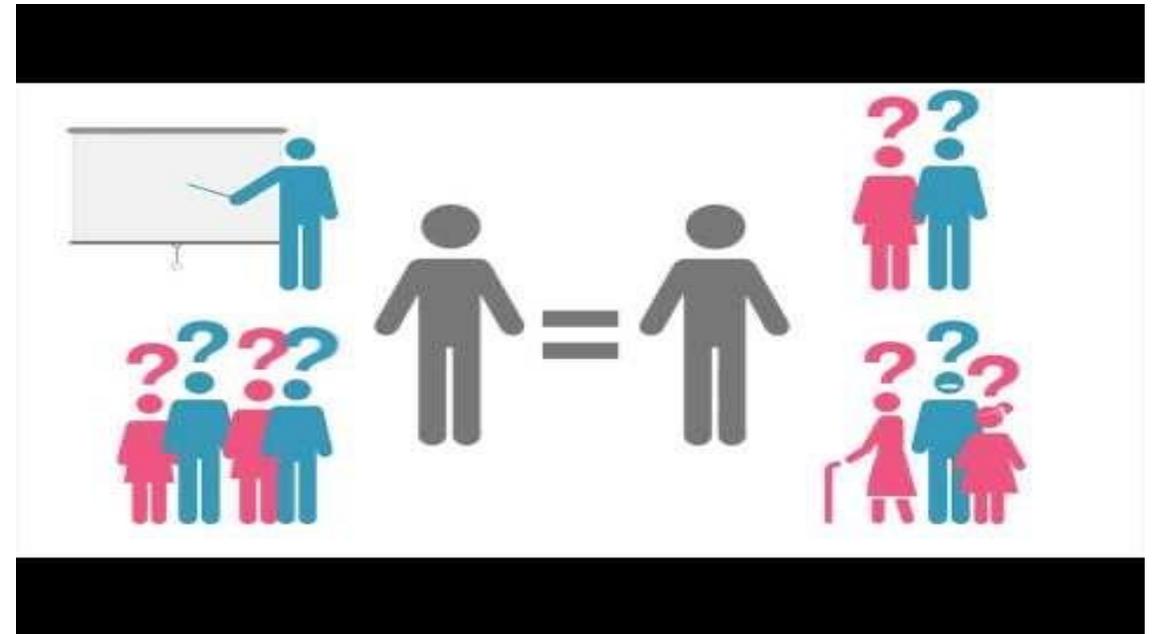
DIMENSIONEN DES BEGRIFFS GESCHLECHT

SEX – Biologische Geschlecht

Zuordnung erfolgt automatisch bei der Geburt und wird als Faktum angesehen

GENDER – Soziale Geschlecht

Geschlechtsidentität des Menschen als soziale Kompetenz und Produkt kultureller und sozialer Prozesse



POLARISIERUNG DER GESCHLECHTER

- Historischer und gesellschaftlicher Wandel
- Keine geschlechterdominierten Aufgabenbereiche
- Vorleben/Vorgeben von Rollenbildern
- Keine gendergerechte Sprache in Schulbüchern
- Generalisierung von geschlechterspezifischen Eigenschaften

Geschlechtergerechte Sprache an geg. Beispielen:

Krankenschwester



Krankenpfleger

Zimmermann



Zimmerin

Hebamme



Entbindungspfleger

Tankwart



Tankwärterin

Kindermädchen



Manny / Babysitter

BEZUG ZUM LEHRPLAN

„Schulen sind im Zuge von “Gender Mainstreaming” und Gleichstellung der Geschlechter angehalten, sich mit der Relevanz der Kategorie Geschlecht auf allen Ebenen des Lehrens und Lernens auseinanderzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler sind zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und mit anderen anzuleiten, insbesondere in den Bereichen Geschlecht, Sexualität und Partnerschaft. Sie sollen lernen, Ursachen und Auswirkungen von Rollenbildern, die den Geschlechtern zugeordnet werden, zu erkennen und kritisch zu prüfen.

Koedukation beschränkt sich nicht auf gleichzeitiges Unterrichten von Schülerinnen und Schülern. Vielmehr ist eine bewusste Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Bildern und Vorurteilen zu führen. Es ist wesentlich, die Lerninhalte und Unterrichtsmethoden so auszuwählen, dass sie beide Geschlechter gleichermaßen ansprechen und den Unterricht so zu gestalten, dass er sozialisationsbedingt unterschiedlichen Vorerfahrungen entgegenzusteuern in der Lage ist. Lehrerinnen und Lehrer sind angehalten, ein (Lern-)Klima der gegenseitigen Achtung zu schaffen, eigene Erwartungshaltungen und Umgangsformen gegenüber Mädchen und Burschen zu reflektieren, sowie sich ein Grundwissen über geschlechtsspezifische Sozialisationsprozesse im Jugendalter anzueignen.“

„Die Eigenart der Begabung ist an kein Geschlecht gebunden, sondern nur an das Individuum. Deshalb hat man allen Kindern gleiche Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Individualisierung zu geben, ohne Rücksicht auf ihr Geschlecht.“

MATHILDE VAERTING, 1929

aus Abele-Brehm, Neunzert, Tobies, Abele-Brehm, Andrea E, Neunzert, Helmut, & Tobies, Renate. (2004). *Traumjob Mathematik! : Berufswege von Frauen und Männern in der Mathematik*. Birkhäuser.

GESCHLECHT UND MATHEMATIK

→ Biologischer Ansatz

→ Psychosozialer Ansatz

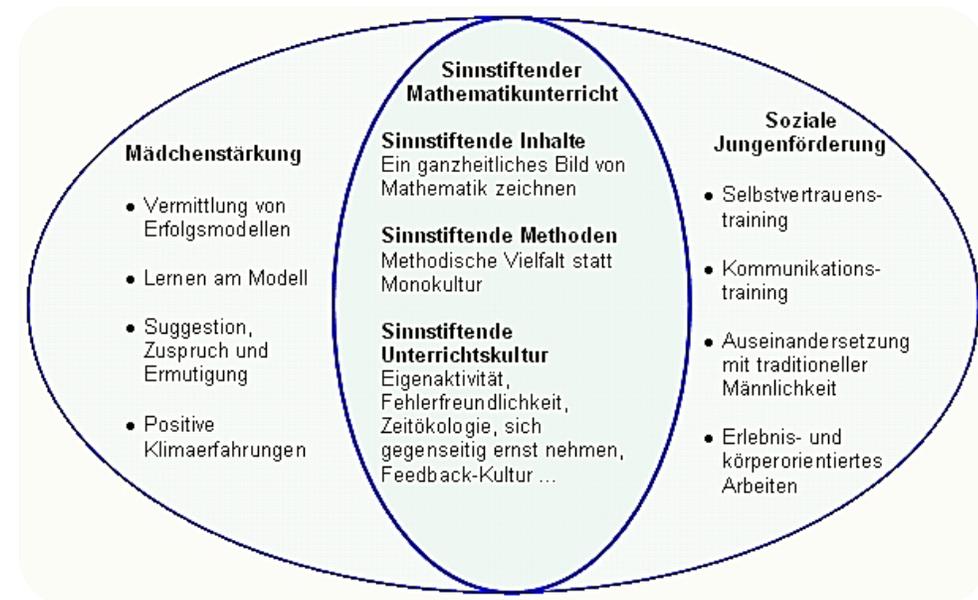
→ Fokussierung von Merkmalen

Geschlechterspezifische Unterschiede beim Lernverhalten

Förderung von monoedukativem Unterricht in bestimmten Fächern (nach Faulstich-Wieland)

Sinnstiftender Mathematikunterricht

(nach Jahnke-Klein):



FOLGERUNGEN FÜR DEN LEHRBERUF

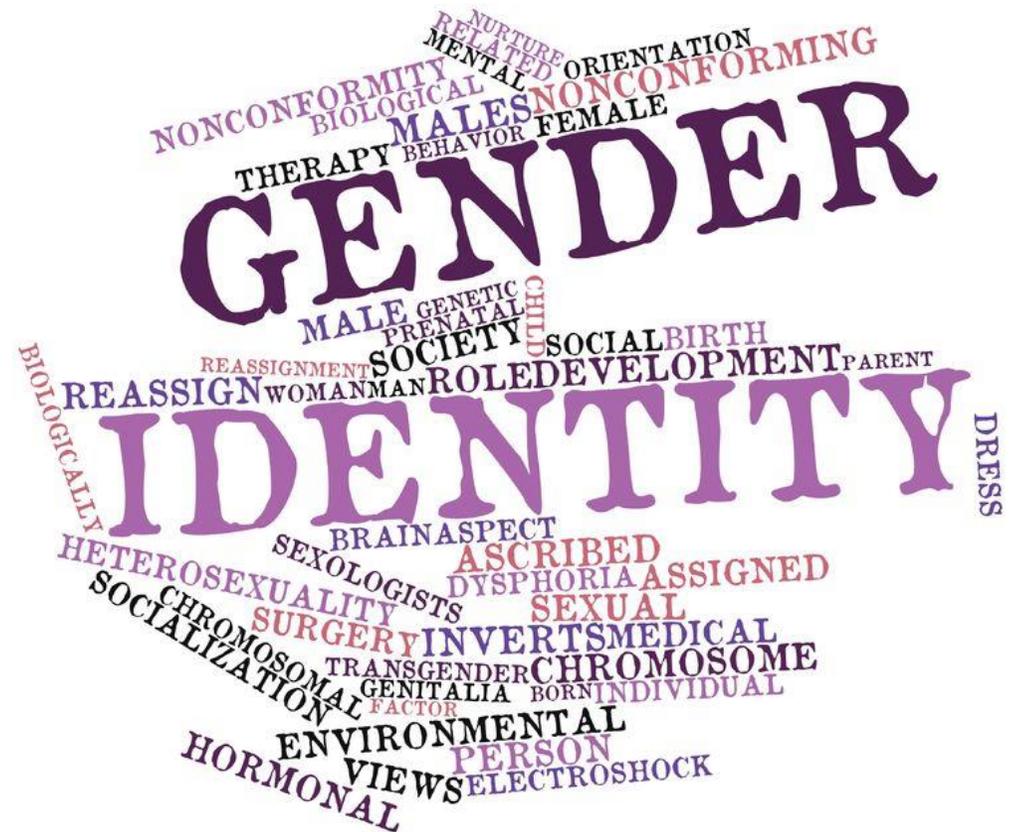
Bewusstsein der geschlechterspezifischen Unterschiede und Geschlechterrollen

Geschlechterbezogene Zuordnungen, deren Deutungen und Wertungen in der Gesellschaft

Vermeidung von Stereotypen und Aufbruch von festen Zuschreibungen

→ gendersensible Didaktik

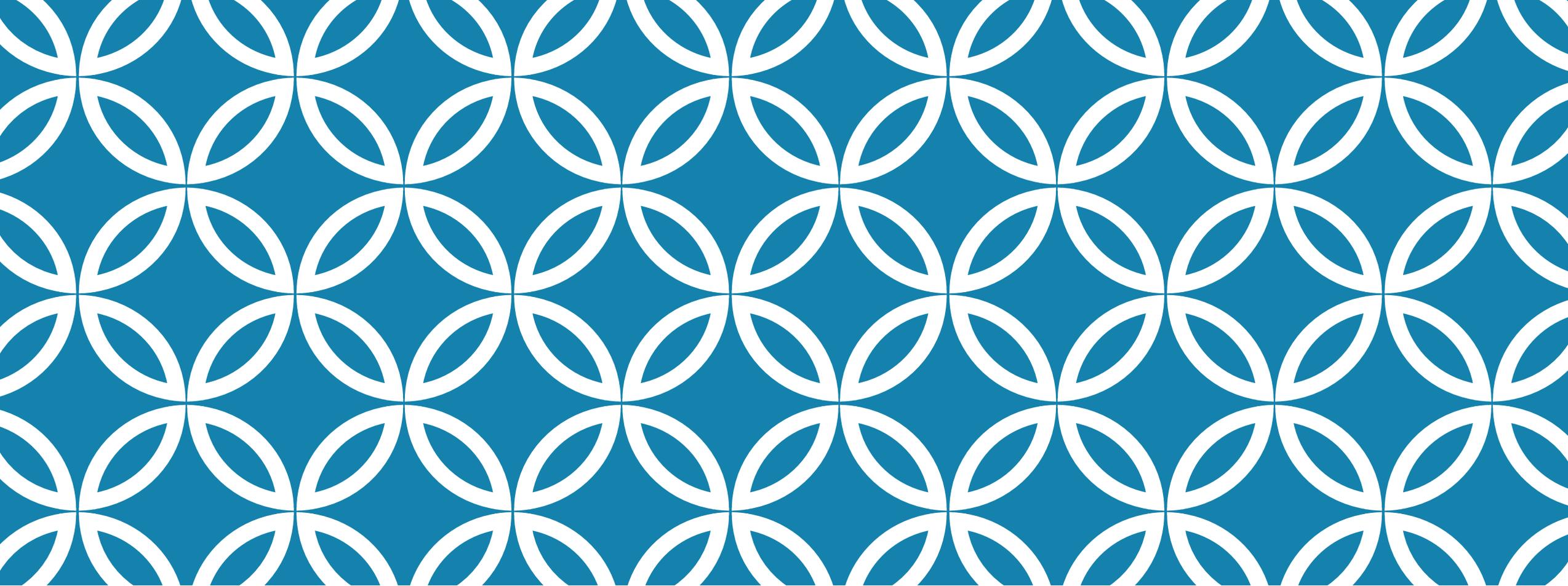
„Doing gender“ vs. „Undoing gender“



DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Quellenangaben:

- Wedl, J. (2015). *Teaching Gender? : Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung* (Pädagogik). Transcript.
- Fritz, I. (2014). *Heterogenitätsdimensionen Geschlecht Und Migrationshintergrund Im Kontext Des Mathematischen Lernens Im Pflichtschulbereich Der Sekundarstufe*.
- Buchmayr, M. (2008). *Geschlecht lernen : Gendersensible Didaktik und Pädagogik* (Studien zur Frauen- und Geschlechterforschung). Studien-Verl.
- Faulstich-Wieland, H. (1995). *Geschlecht und Erziehung : Grundlagen des pädagogischen Umgangs mit Mädchen und Jungen* (Die Erziehungswissenschaft). Wiss. Buchges.
- Rendtorff, B. (2006). *Erziehung und Geschlecht : Eine Einführung* (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 690). Kohlhammer.



DIFFERENZIERUNG NACH GESCHLECHT

Diskussion